

# GEMEINDE KEMATEN

EV.NR.

16.

## BEBAUUNGSPLAN NR. 16

### BALJER

(ERSETZT DEN BEB.PL.NR.6 AUS DEM JAHRE 1979)

M 1:1000

#### ÖFFENTLICHE AUFLAGE

#### BESCHLUSS DES GEMEINDERATES

AUFLAGEHINWEIS VON 14.9.92 BIS 9.11.92

ZAHL 031-2/1992-Mi.

AUFLAGE VON 28.9.92 BIS 9.11.92

DATUM 17. Dezember 1992



*[Handwritten signature]*

RUNDSIEGEL

BÜRGERMEISTER



*[Handwritten signature]*

RUNDSIEGEL

BÜRGERMEISTER

#### GENEHMIGUNG

DER O.Ö. LANDESREGIERUNG

Amt der o.ö. Landesregierung  
Büro P-14402/2  
*[Handwritten initials]*  
*[Handwritten signature]*  
212



#### KUNDMACHUNG

KUNDMACHUNG VOM 30.06.1993  
ANSCHLAG AM 02.07.1993  
ABNAHME AM 21.07.1993



*[Handwritten signature]*

RUNDSIEGEL

BÜRGERMEISTER

#### VERORDNUNGSPRÜFUNG

DURCH DAS AMT DER O.Ö. LANDESREGIERUNG

Amt der o.ö. Landesregierung  
Büro P-14402/2-1993  
Die Verordnungsprüfung hat keine Gesetzeswidrigkeit ergeben.  
Für die o.ö. Landesregierung im Auftrage  
*[Handwritten signature]*

#### PLANVERFASSER

NAME ARCHITEKT DIPL.ING. DR. H. ENGLMAIR

ANSCHRIFT 4061 PASCHING, SEERBERGSTR. 32  
07221/88566-67

WILHERING

8.01.1992

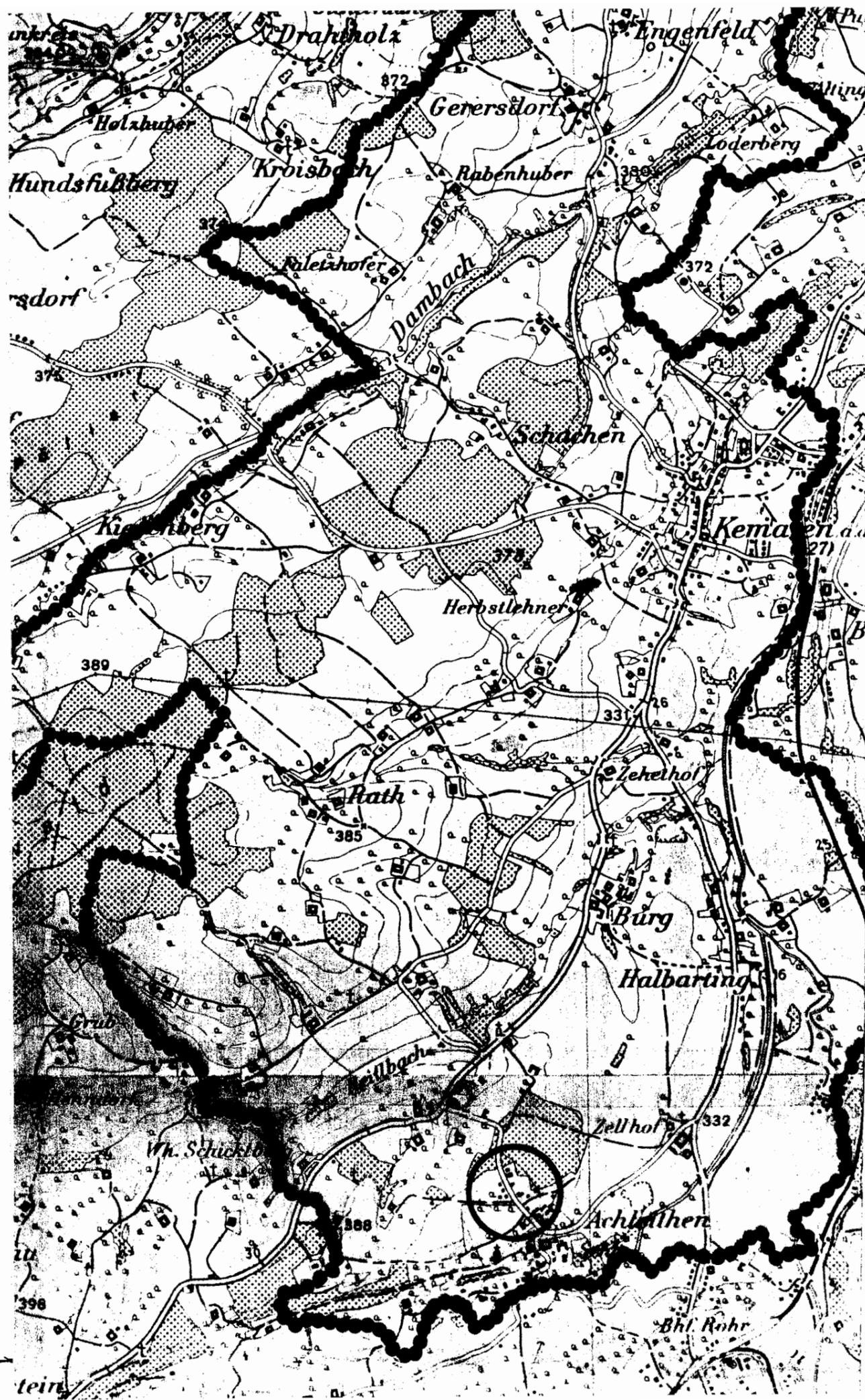
*[Handwritten signature]*

RUNDSIEGEL

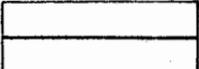
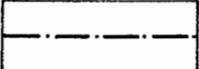
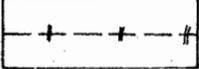
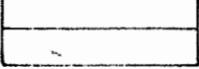
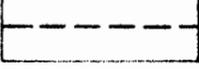
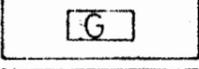
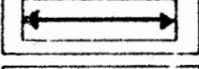
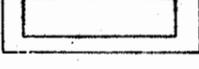
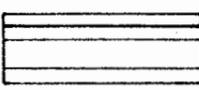
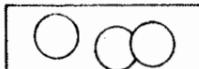
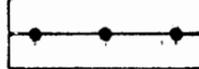
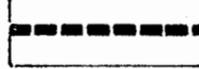
ORT

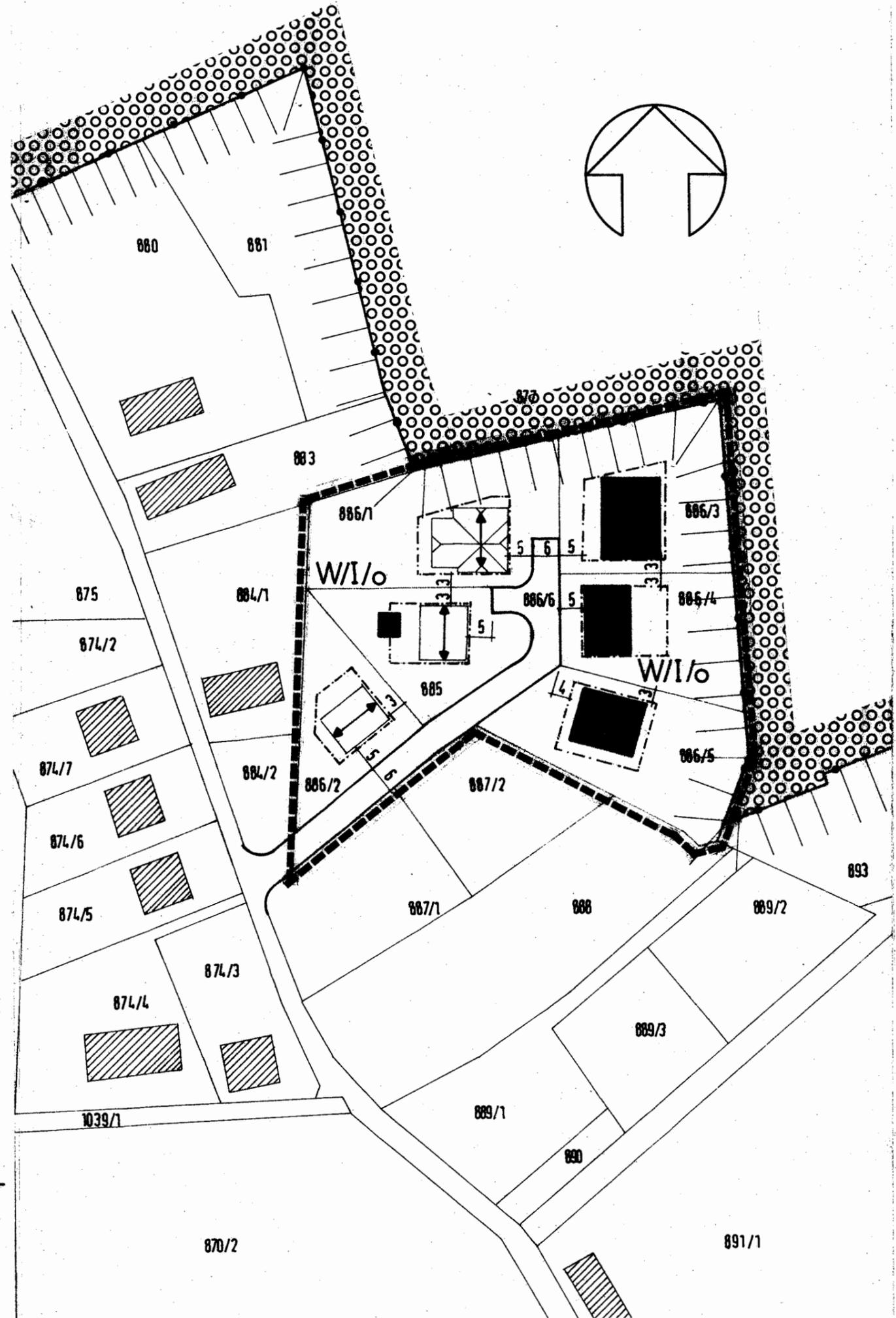
DATUM

UNTERSCHRIFT



# LEGENDE

- 1.1.  STRASSENFLUCHTLINIE
- 1.2.  BAUFLUCHTLINIE
- 2.1.  AUFZULASSENGRUNDSTÜCKSGRENZEN
- 2.2.  GRUNDSTÜCKSGRENZEN VORHANDEN
- 2.3.  GRUNDSTÜCKSGRENZEN GEPLANT
- 3.1.  GARAGEN SCHEMATISCH  
N=NEBENGEBAUDE
- 3.2.  GEBÄUDE GEPLANT, BAUKÖRPER SCHEMAT.  
MIT ANGABE DER HAUPTFIRSTRICHTUNG
- 3.3.  BESTEHENDE GEBÄUDE
- 4.1.  VERKEHRSFLÄCHEN  
MIT ALLFÄLLIGEM GEHSTEIG
- 5.1.  BÄUME UND STRÄUCHER ZU PFLANZEN  
BZW. ZU ERHALTEN
- 5.2.  GRÜNFLÄCHE IM BAULAND
- 6.1.  GRENZLINIE
- 6.2.  GRENZE DES PLANUNGSGEBIETES
- 7.1.  BAULAND / BAUHÖHE / BAUWEISE Z.B.:WOHN-  
GEBIET / MAX. EINGESCH. / OFFENE BEB.



ERLÄUTERUN  
"BALJER" D  
DEM JAHR 1

- (1) 1. AR  
WT
- 2. BA  
ZI
- 3. FL  
GE
- 4. GE  
ER
- 
- 
- ÜB
- 6. WA  
DA  
KE  
DI  
ER  
DU
- AB  
VO  
UN  
KA

- (2) 13. BE  
ES  
IM  
BZ  
NI
- 14. DI  
MA  
DI  
DI  
FI
- 16. ZÄ  
NI  
OD
- 17. GA  
PL  
MI  
HI  
PA
- 18. NE  
ET  
HA  
GE  
DE

PLANUNGSGR  
PLANUNGSGE  
OBJEKTE;  
ANGENOMMEN  
EW/HA BRUT

- (1) 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG: DIE PARZELLEN SIND IM FLÄCHEN-  
WIDMUNGSPLAN DER GEMEINDE ALS WOHNGEBIET AUSGEWIESEN.
2. BAUWEISE: ALS BAUWEISE WIRD OFFENE BAUWEISE GEMÄSS § 20 ABS.3  
ZIFFER 2 OÖROG VERORDNET.
3. FLUCHTLINIEN: DIE FLUCHTLINIEN SIND, WENN NICHT ANDERS ANGE-  
GEBEN, MASSTÄBLICH ZU ÜBERNEHMEN.
4. GEBÄUDEHÖHEN:  
ERDGESCHOSSIGE VERBAUUNG  
- DIE FUSSBODENoberKANTE DES ERDGESCHOSSES DARF MAX. 50 CM ÜBER  
DEM ANGRENZENDEN NATURGEWACHSENEN GELÄNDE LIEGEN.  
- EIN AUSBAU DES DACHGESCHOSSES IST MÖGLICH, DIE ÜBERMAUERUNG  
ÜBER DIE ROHDECKENoberKANTE DARF MAX. 1,8 M BETRAGEN.
6. WASSERVERSORGUNG:  
DAS ORTSGEBIET VON KEMATEN IST AN DEN WASSERVERWAND "NEUHOFEN-  
KEMATEN-PIBERBACH" ANGESCHLOSSEN, SODASS AUCH FÜR DIE ZUKUNFT  
DIE ZENTRALE WASSERVERSORGUNG SICHERGESTELLT IST, BIS ZUR  
ERRICHTUNG DER ZENTRALEN WASSERVERSORGUNGSANLAGE VERSORGUNG  
DURCH EINZELBRUNNEN.
- ABWASSERBESEITIGUNG:  
VORERST ABLEITUNG IN FLÜSSIGKEITSDICHTE SENKGRUBE - ENTLEER-  
UNGSNACHWEISE, BEI ERRICHTUNG DER ÖFFENTLICHEN ABWASSER-  
KANALISATION, ANSCHLUSS AN DEN ÖFFENTLICHEN KANAL.
- (2) 13. BEPFLANZUNG, EINFRIEDUNG, SICHTBEREICH  
ES SIND VORWIEGEND HEIMISCHE BÄUME ZU PFLANZEN.  
IM BEREICH DER GARAGENEIN- BZW. AUSFAHRT IST DIE EINZÄUNUNG  
BZW. BEPFLANZUNG SO AUSZUFÜHREN, DASS DIE SICHTVERHÄLTNISSE  
NICHT BEEINTRÄCHTIGT WERDEN.
14. DIE EINDECKUNG DER DÄCHER HAT MIT ROTEM BZW. DUNKLEM DECKUNGS-  
MATERIAL ZU ERFOLGEN.  
DIE DACHNEIGUNG HAT ZWISCHEN 25 UND 40 GRAD ZU BETRAGEN.  
DIE DACHVORSPRÜNGE DÜRFEN AN DER TRAUFE MAX. 100 CM UND AM  
FIRST MAX. 80 CM SEIN.
16. ZÄUNE ENTLANG DES ÖFFENTLICHEN GUTES DÜRFEN EINE HÖHE VON 1 M  
NICHT ÜBERSCHREITEN UND SIND IN EINFACHER UND LEICHTER BAUWEISE  
ODER ALS LEBENDE ZÄUNE ZU ERRICHTEN.
17. GARAGEN SIND INNERHALB DER BEBAUBAREN FLÄCHE ODER IN DEN IM  
PLAN FESTGELEGTE SEITLICHEN BAUWICH ZU ERRICHTEN, WOBEI EIN  
MINDESTABSTAND VON 5 M ZUM ÖFFENTLICHEN GUT UND VON 3 M ZUR  
HINTEREN GRUNDSTÜCKSGRENZE FESTGELEGT WIRD.  
PARAGRAPH 30 O.Ö. BAUORDNUNG IST EINZUHALTEN.
18. NEBENGEBÄUDE: SONSTIGE NEBENGEBÄUDE WIE SCHUPPEN, GARTENHÜTTEN  
ETC. HABEN EIN MAXIMALES AUSMASS VON 30 M<sup>2</sup> UND KÖNNEN AN DIE  
HAUPTGEBÄUDE ANGEBAUT ODER FREISTEHEND IM VON DEN STRASSEN AB-  
GEWANDTEN GRUNDSTÜCKSBEREICH ERRICHTET WERDEN. DIE VORSCHRIFTEN  
DER O.Ö. BAUORDNUNG UND BAUVERORDNUNG SIND EINZUHALTEN.

PLANUNGSGRUNDLAGEN:

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN  
BEBAUUNGSPLAN NR. 6

PLANUNGSGEBIET:

CA. 7.600 M<sup>2</sup>

OBJEKTE:

3 GEPLANTE EINFAMILIENHÄUSER  
3 BESTEHENDE EINFAMILIENHÄUSER

ANGENOMMENE EW/OBJEKT:

6 x 4 = 24 EW

EW/HA BRUTTOBAULAND:

32 EW